

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Tiergeschichten für Kids - mit Audiofiles

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

Vorwort	3
1 Audios	4
2 Kleopatra	5–13
3 Birthes Bühne / Die Erzählung	14–16
4 Birthes Bühne / Das Gedicht	17
5 Tante Hilde tanzt auf dem Seil	18–21
6 Charly	22–30
7 Der Club der Haustieropfer	31–45
8 Kleines Mopsmalheur	46–53
Lösungsvorschläge	ab 54

Vorwort

Die Folgeseiten laden ein zu literarischen Zoobesuchen, Gassigängen, ungewöhnlichen Dressurakten und Streifzügen mit geliebten Vierbeinern, talentiertem Federvieh, einer stolzen Wühlmaus und einem geheimnisvollen Schmetterling.

Aus allen Tiergeschichten werden immer auch turbulente Menschengeschichten voller Komik, kleiner Romanzen und Beziehungsdramen. Themen und Akteure sorgen dafür, dass die Lektüre im Deutschunterricht lebhaftige Kontroversen und emotionale Teilhabe entfacht.

Sämtliche Erzählungen, ein Gedicht und ein Bühnendialog eignen sich zur Gestaltung kleiner Spielszenen vor dem Klassenpublikum. Daneben können Grundlagen und Konzepte literarischer Gestaltung wie Handlungsführung, Personenkonstellation, Dialoge und Spannungsregie im Unterricht erarbeitet werden. Immer wieder treten Kinder im Alter der Adressaten auf: Mal bahnt sich eine Beziehung zwischen einem selbstbewussten Außenseiter und einem zarten Schmetterling an, mal gründen verzweifelte „Haustieropfer“ einen Geheimclub, um sich gegen die übermäßige Tierliebe ihrer Eltern zu wehren, dann rettet Charly, ein kleiner Mischlingshund, Frauchens Leben und schließlich muss Familie Kramer das Wochenende mit dem anspruchsvollen Mops von Papas Chef verbringen.

Die Erzählungen und Aufgaben geben Impulse, sich mit Möglichkeiten des Tierschutzes zu befassen und die bedrohte Artenvielfalt in der uns umgebenden Natur schätzen zu lernen. Kompetenzerwartungen und Lehrplanbezug zeigen sich ebenfalls bärenstark: Jeder Erzählung folgt ein Materialteil. Die Arbeitsblätter vermitteln die Begrifflichkeit und die Methoden zur Analyse literarischer Texte. Sie regen mit textproduktiven Aufgabenstellungen dazu an, Tiergeschichten zu verstehen, zu genießen und selbst zu gestalten. Zusätzliches Audio-Material liefert weitere Arbeitsaufträge als spannende „Soundtracks“ zu den Erzählungen. Mit den „Extras“ ist das so gestaltete Heft bestens geeignet für den Lehrgang im Klassenverband, wie auch zur Differenzierung, zum Einsatz in der Freiarbeit oder zu anderen Formen selbstständigen Arbeitens.

Viel Vergnügen bei einem mopsfidelen Unterricht mit bärenstarken Texten wünschen
der Kohl-Verlag und Hans-Peter Tiemann

Die Symbole bedeuten:



schriftlich
bearbeiten



lesen und
vorlesen



einen Audio-Track
spielen / anhören



inszenieren
und spielen



anspruchsvolle
Aufgaben lösen



Lektüre
bis hierher

1 Audios



Die Übersicht zeigt die **Audio-Files zu den Texten**, gesprochen von Hans-Peter Tiemann.

	Titel
Track 1	<i>Kleopatra: Die gesamte Erzählung</i>
Track 2	<i>Kleopatra: Der Autor hat das Wort</i>
Track 3	<i>Birthes Bühne: Die gesamte Erzählung</i>
Track 4	<i>Birthes Bühne: Ein Zoobesucher spricht</i>
Track 5	<i>Birthes Bühne: Das Gedicht</i>
Track 6	<i>Tante Hilde tanzt auf dem Seil: Jetzt reden wir!</i>
Track 7	<i>Charly: Die gesamte Erzählung</i>
Track 8	<i>Charly: Hier spricht Noah!</i>
Track 9	<i>Charly: Achtung, Fehler!</i>
Track 10	<i>Charly: Vier Geräusche</i>
Track 11	<i>Der Club der Haustieropfer: Das erste Kapitel</i>
Track 12	<i>Der Club der Haustieropfer: Marios Meinung</i>
Track 13	<i>Der Club der Haustieropfer: Das Bodenvasenattentat</i>



- 1 -

- 1 „Anton ist ein Versager“, sagt Fred. „Der hat kein einziges Haustier, der hat höchstens Wollmäuse unterm Bett.“
„Oder Schwimmenten in der Badewanne, quak quak“, lästert Sophie.
„Ich vermute mal, der hat auch Kopfläuse!“, kichert Kira.
- 5 „Igitt!“ Die anderen Mädchen ziehen Ekelfratzen.
„Nächste Woche werden wir’s ja sehen.“
Dann dürfen alle ihre „kleinen Lieblinge“ mitbringen. Leonie Berger hatte es vorgeschlagen, Frau Brammeier war sofort einverstanden und nennt es „Haustierwoche“.
„Wenn ihr mitmacht, werden Kaninchen durch die Klasse huschen, Meerschweinchen lassen sich beim Streicheln verwöhnen und Hamster drehen am Rad.“
- 10 Riesenapplaus!
„Wer selbst kein Haustier mitbringt, schließt sich einer Gruppe an und bereitet ein Lernplakat vor.“
Leises Gemurmel!
- 15 „Mein Tapsi ist noch nicht ganz stubenrein. Darf ich ihn trotzdem mitbringen?“
„Unser Oskar hat neulich Mamas Socken geschreddert.“
„Ich werde euch Romeo und Julia zeigen, meine beiden Goldfische!“
„Vielleicht leiht mir Onkel Viktor seine Ratte aus.“
Natalia schreibt das Programm an die Tafel: Auf „Meerschweinchenmontag“ folgt „Katzendienstag“, dann kommt „Hunde-Mittwoch“, da führen sie im Wäldchen hinter der Schule ihre Vierbeiner Gassi. Und zum „Donnerstagsgemisch“, dürfen sie alles mitbringen, was sich nicht beißt und sich nicht gegenseitig verspeist.
Fred lässt nicht locker und zeigt auf Anton: „Der hat sich noch gar nicht eingetragen, Frau Brammeier!“
- 20 „Das ist voll unfair!“, grölt die hässliche Jungsclique.
Jasmin lästert: „Vielleicht hat er Flöhe für Flohfreitag.“
- Stinkesauer ist Anton. Der strohblonde Junge mit den großen Augen hockt in der Ecke wie ein beleidigter Laubfrosch und glotzt Löcher in die Luft.
Na wartet, euch werde ich’s zeigen!
- 30 Und weil Anton gerade durchs alte Ägypten reist - im Kopf natürlich - , weil er gerade Pyramiden besteigt und in Pharaonengräber kriecht - im Kopf natürlich - , springt er auf, geht mutig zur Tafel, schnappt sich frech wie ein Grabräuber Natalias Kreide, macht ein Kreuz bei „Donnerstagsgemisch“, schreibt in großen Buchstaben das Wort „KLEEHOPARTA“, repariert es mit dem Tafellappen, macht „KLEOPATRA“ daraus und setzt ein fettes Ausrufezeichen dahinter.
- 35 Frau Brammeier runzelt die Stirn: „Bitte erklär es uns, Anton!“
Er geht zurück an seinen Platz, kommt an Fred vorbei, klopft sich die Kreide von den Händen, dass es staubt, und sagt: „Ich zeige euch Kleopatra.“
Fred hustet.
- 40 Kira rätselt: „Wer soll das denn bitteschön sein?“
„Wartet es ab, Donnerstag werdet ihr es erfahren.“



- 2 -

Das hat sich Anton aber sauber eingebrockt.

„Wir können uns kein Haustier leisten“, sagt seine Mutter immer wieder, „weder einen Hamster noch einen Wellensittich, keine Katze und einen Hund schon gar nicht.“

45 Sie lebt allein mit ihm in der kleinen Wohnung, geht tagsüber in die Fabrik, wo sie unzählige Zahnbürsten in unzählige Zahnbürstenkartons packen muss, und kommt spät am Nachmittag erschöpft nach Hause. Das Geld reicht gerade für das Nötigste.

„Ja aber ...“

50 „Bitte sieh es ein, Anton! Allein das Futter kostet eine Menge Geld. Dazu kommen Steuern, Versicherung und Tierarztkosten, wenn es deinem Hund mal nicht gut geht.“

Anton kann die beste Mama der Welt sehr gut verstehen. Neulich ist ihr sogar eine Träne über die Wange gelaufen, weil sie ihrem Jungen so viele Wünsche abschlagen muss ...

Später, als er über den Schulhof tritt, gönnt er sich ein kleines Selbstgespräch, und das klingt so, als wolle er sich etwas herbeizaubern: „Kle - o - pa - tra ...“

55 Normalerweise ist es doch anders herum: Erst hast du ein Tier, dann suchst du einen Namen. Die Hämmerles aus der Wohnung nebenan haben seit Ostern einen struppigen Mischlingskötter. Und weil ihnen kein Name für ihn eingefallen ist, heißt er jetzt Misch. Aber wer könnte bloß Kleopatra heißen?

60 Kle - o - pa - tra: Klingt geheimnisvoll, also ist sie kein gewöhnliches Tier, kein Fisch, kein Frosch, keine Ratte.

Kle - o - pa - tra: Klingt mindestens so kostbar wie die Büste der Nofretete.

Kle - o - pa - tra: Klingt musikalisch, also ist sie so schön wie eine leise Melodie.

Kle - o - pa - tra: Klingt streichelsanft, nicht bissig und auch nicht gefährlich.

Im Gegenteil - ich werde Kleopatra beschützen müssen.“

65 Am Nachmittag betritt er die Tierhandlung in der Grabenstraße. Der langhaarige Typ, der sich gerade über ein Aquarium beugt, blickt sich nach ihm um und fragt: „Was soll es denn sein, junger Mann?“

„Ich suche Kleopatra.“

„Deine Mama?“

70 „Quatsch.“

„Deine Schwester?“

„Kleopatra ist ein Tier.“

„Bisschen genauer wäre nicht schlecht ...“

„Ein leises Tier sollte es sein, nicht bissig, nicht gefährlich, außerdem so hübsch wie

75 Luise Schwartemeier aus der C. Die hat nämlich Zöpfe und süße Sommersprossen.“



Der Fischfuttermann lässt vor Schreck seinen Fischfuttereimer ins Aquarium plumpsen und ruft nach nebenan: „Susi - der kleine Spinner hier sucht ein Tier mit Sommersprossen und Zöpfen! Angeblich heißt es Schwartemeier.“

80 „Haben wir nicht am Lager, kriegen wir auch nicht rein!“

Armer, Anton! Kann dir denn niemand helfen?

85 Ruckzuck ist Meerschweinchenmontag. Fünf Meerlis mümmeln, muckeln und flitzen durch die Klasse: der gescheckte Balthasar, Herr Meier mit der Punkfrisur, der glatte Fips sowie Max und Moritz, die beiden gestromten Rosettenracker, die gerade unter den Klassenschrank gehuscht sind.

„Wie süüüüüüüß!“, ruft Kira mit mindestens sieben „ü“. Leandro reckt anklagend den Zeigefinger in die Luft und jammert: „Frau Brammeier, der Dicke da hinten hat mich gebissen!“, während Emma auf dem Bauch liegt und mit dem Lineal unter dem Klassenschrank herumstochert.

90 So vergeht die Stunde, die Meerschweinchen sind pappsatt und ausgestreichelt, die Kinder hatten mächtig Spaß, Klara hilft Emma noch beim Stochern unter dem Klassenschrank, da kleben Basti und Fred ihr Lernplakat an die Tafel.

Sie beschreiben die Tiere als gesellig und warnen davor, sie falsch anzufassen: „Dann verfallen Meerschweinchen nämlich in eine Art Schreckstarre und sehen so ähnlich aus wie Paola Wimmer, wenn sie von Herrn Kampeter beim Abschreiben erwischt wird.“

95 Schließlich sprechen sie über die Lieblingsspeisen der Menschen in Südamerika, kichern, drucksen herum und zeigen das böse, böse Bild: einen Teller auf einem Tisch im Lokal, Messer und Gabel daneben, am Rand ein Salat und in der Mitte liegt ...

Besser, wir reden nicht darüber. Viele kreischen, die Mädchenclique stürmt zum Klo,

100 Fred und Basti werden von Frau Brammeier zum Sechsaugengespräch nach draußen abgeführt.

- 3 -

Nur noch drei Tage bis zum Donnerstagsgemisch.

Anton stromert nach der Stunde im Schulgärtchen herum, betrachtet den Blühstreifen mit den bunten Wildblumen und bleibt plötzlich wie angewurzelt stehen.

105 Vor seinen Augen gaukelt ein kleiner Falter durch die Luft und landet sanft auf der rosa-farbenen Blüte einer Kuckucks-Lichtnelke. Kein Zweifel, das ist sie: Antons Schmetterlingsliebe auf den ersten Blick!

„Kleopatra“, staunt der Junge und betrachtet still das zierliche Wesen mit den faden-dünnen Fühlern, den zarten Flügeln, die beinahe durchsichtig sind, mal bläulich schimmern und mal tiefgrün glänzen wie ein kostbarer Smaragd aus den Schatzkammern des alten Ägypten.

110

Tiergeschichten für Kids

Mopsfideler Unterricht mit vielen bärenstarken Erzählungen & Aufgaben

1. Digitalauflage 2023

© Kohl-Verlag, Kerpen 2023
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Hans-Peter Tiemann
(Das Copyright für die Erzählungen und Gedichte verbleibt beim Autor.)

Illustrationen: © clipart.com
Redaktion: Kohl-Verlag
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P12 643

ISBN: 978-3-98841-445-8

© Kohl-Verlag, Kerpen 2023. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

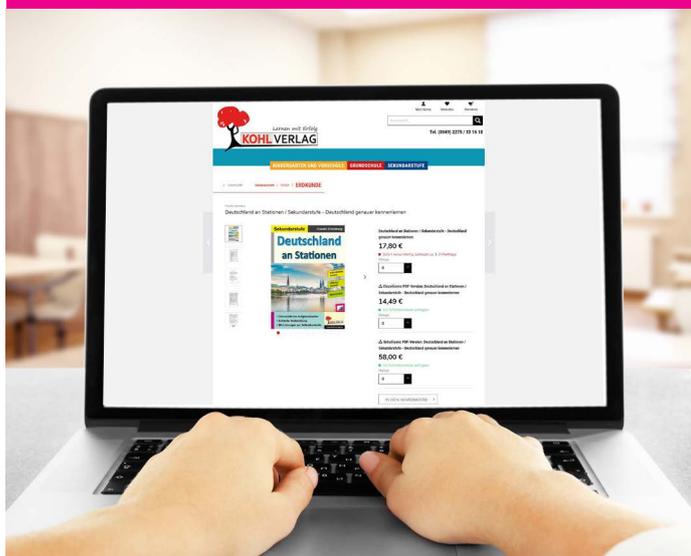
- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2023



Unsere Lizenzmodelle



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Tiergeschichten für Kids - mit Audiofiles

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

